

Niederschrift

über die **4. ordentliche Sitzung** des Gemeinderates der Marktgemeinde Ruprechtshofen am Montag, dem **27. September 2010**, im Gemeindesaal Ruprechtshofen.

Die Einladung ist am **22. September 2010** in der mit den Gemeinderatsmitgliedern individuell vereinbarten Weise an sämtliche Mitglieder des Gemeinderates ergangen.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.50 Uhr

Anwesend waren:

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| 1. Bürgermeister | Ing. Leopold Gruber-Doberer |
| 2. Vizebürgermeister | Martin Leeb |
| 3. Geschäftsführender Gemeinderat | Ing. Franz Waxenegger |
| 4. Geschäftsführender Gemeinderat | Ing. Werner Gallistl |
| 5. Geschäftsführender Gemeinderat | Rudolf Riegler |
| 6. Geschäftsführender Gemeinderat | Richard Punz |
| 7. Gemeinderat | Ing. Andreas Aigelsreiter |
| 8. Gemeinderat | Franz Reisinger |
| 9. Gemeinderat | Barbara Graf |
| 10. Gemeinderat | Franz Guger |
| 11. Gemeinderat | Herbert Enigl |
| 12. Gemeinderat | Andreas Loidhold |
| 13. Gemeinderat | Engelbert Biber |
| 14. Gemeinderat | Karl Emsenhuber |
| 15. Gemeinderat | NR Leopold Mayerhofer |
| 16. Gemeinderat | Heinz Wasinger |
| 17. Gemeinderat | Josef Handl |
| 18. Gemeinderat | Johannes Scherndl |
| 19. Gemeinderat | Andreas Wieser |
| 20. Gemeinderat | Josef Bernauer |

Entschuldigt war:

- | | |
|----------------|--------------------------|
| 1. Gemeinderat | Friedrich Fellner |
|----------------|--------------------------|

Vorsitzender:

Bgm. Ing. Leopold Gruber-Doberer

Schriftführer:

Vbgm. Martin Leeb

Die Sitzung ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung und Fertigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Beratung und Beschlussfassung von Subventionsansuchen
3. Beratung und Beschlussfassung eines Baulandsicherungsvertrages
4. Beratung und Beschlussfassung der Erweiterung der WVA in Rainberg
5. Beratung und Beschlussfassung über die Leistung eines Beitrages zu den Berufsschulkosten
6. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Straßenbauarbeiten
7. Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme eines Darlehens für den Friedhof
8. Beratung und Beschlussfassung über die Förderung von Abwassergenossenschaften
9. Bericht über die Gebarungseinschau des Prüfungsausschusses
10. Beratung und Beschlussfassung über die Abänderung des Beschlusses betreffend den Ankauf von Fahrraddraisinen (23. Sitzung vom 10. Dezember 2007, TOP 17) auf einen Werbevertrag mit der Schienenradl GmbH
11. Bericht des Bürgermeisters
12. Berichte und Anfragen der Gemeinderäte

Erledigung

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Bevor der Punkt 1 der Tagesordnung behandelt wird, bringt der Bürgermeister zwei Dringlichkeitsanträge zur Kenntnis:

Antrag des Bürgermeisters: Gemäß § 46 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung 1973, LGBl. 1000-13, in der derzeit geltenden Fassung, stelle ich den Antrag, nachstehenden Gegenstand als Punkt 13 in die Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung aufzunehmen und zu behandeln:

Beratung und Beschlussfassung über die Bestellung eines Bildungsbeauftragten

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Antrag von GfGR Richard Punz: „Der Gemeinderat wolle beschließen, im Sinne der Antragsbegründung bei der Frau Innenminister und dem Herrn Landeshauptmann von Niederösterreich vorstellig zu werden und die sofortige Wiedereinführung der nationalen Kontrollen durch die Exekutive an Österreichs Grenzen einzufordern und die Forderung damit umzusetzen.“

Beschluss: Der Antrag wird nicht angenommen.

Abstimmungsergebnis: 4 Stimmen dafür (FPÖ), alle anderen dagegen (ÖVP, SPÖ).

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Genehmigung und Fertigung des Protokolls der letzten Sitzung

Jeder Gemeinderat hat eine Kopie des Protokolls erhalten. Es wurden keine schriftlichen Anträge zur Abänderung des Sitzungsprotokolls eingebracht. Die nach der NÖ Gemeindeordnung 1974 i.d.g.F. unzulässigen mündlichen Änderungsanträge wurden mehrheitlich abgelehnt.

Bgm. Gruber-Doberer stellt folgenden Antrag: Der Gemeinderat möge die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung beschließen.

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 4 Gegenstimmen (FPÖ). NR Leopold Mayerhofer als Protokollunterzeichner der FPÖ verweigert die Unterschrift auf dem Protokoll der letzten Sitzung (öffentlicher und nichtöffentlicher Teil).

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung von Subventionsansuchen

Sachverhalt:

Die FF Ruprechtshofen sucht um Rückerstattung von 100% der Lustbarkeitsabgabe für das Pfingstfest in der Höhe von € 3.971,- an.

HH-Stelle: 1/1630-7540, frei: € 8.346,-

Der FC Leonhofen sucht um Rückerstattung von 100% der Lustbarkeitsabgabe für das Alpenvorlandfest in der Höhe von € 2.355,- an.

HH-Stelle: 1/2690-7570, frei: € 5.460,-

Die Sportunion sucht um Vereinsförderung in der Höhe von € 1.500,- an.

HH-Stelle: 1/2690-7570, frei: € 3.105,-

Der Schachstammtisch sucht um Förderung für die Jahre 2010 und 2011 in der Höhe von je € 150,- an.

HH-Stelle: 1/2690-7570, frei: € 1.605,-

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat soll die beantragte Rückerstattung der Lustbarkeitsabgabe für die FF Ruprechtshofen und den FC Leonhofen bewilligen. Der Gemeinderat soll auch die Förderung für die Sportunion bewilligen, die Verwendung der beantragten Mittel wurden von der Sportunion nachgewiesen. Der Schachclub soll eine einmalige Förderung für das Jahr 2010 in der Höhe von € 100,- erhalten, für das Jahr 2011 soll keine Förderung bewilligt werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung eines Baulandsicherungsvertrages

Sachverhalt:

Im Zuge der Baulandwidmung der Parzelle 848/1, KG 14052 Rainberg, EZ 5, soll mit der Besitzerin, Frau Aloisia Handl, geb. 28.2.1961, wohnhaft in 3252 Petzenkirchen, Landfriedstetten Nr. 51, ein Baulandsicherungsvertrag abgeschlossen werden. Zweck des Vertrages ist, die durch Teilung der Parzelle entstehenden drei Bauplätze innerhalb von 5 Jahren einer widmungsgemäßen Verwendung zuzuführen, d.h. den Käufern der Bauplätze ist eine Bauverpflichtung in verbindlicher Form durch Aufnahme in den Kaufvertrag zu übertragen. Der Marktgemeinde Ruprechtshofen ist ein verbüchertes

Vorkaufsrecht einzuräumen. Nach Ablauf der Frist sind die noch unbebauten Bauplätze der Marktgemeinde Ruprechtshofen zum Verkehrswert anzubieten. Auf eine Verlesung des Vertrages wird verzichtet.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat soll den Baulandsicherungsvertrag mit Frau Aloisia Handl beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung der Erweiterung der WVA in Rainberg

Sachverhalt:

Im Zuge der Verlegung des Kanals der AWG Grabenegg-Rainberg wurden von privater Hand Schläuche für den Anschluss an das öffentliche Wassernetz mitverlegt. Entlang der neu erschlossenen Bauparzellen auf den Ederer-Gründen verläuft eine 80er-Leitung, die Familien Kraus Roman, Kraus Walter und Prüller Peter haben von dieser Leitung eine 5/4 Zoll-Leitung zu ihren Liegenschaften gelegt. Sollten die drei Bauparzellen von Frau Handl Aloisia ebenfalls auf diese Weise erschlossen werden, erwachsen zwar der Gemeinde keine Errichtungskosten, es kann aber auch keine Anschlussverpflichtung verfügt werden. Die Situation betreffend die privat hergestellten Anschlüsse stellt keine zukunftsorientierte Lösung dar. Für die Errichtung der Anschlüsse durch die Gemeinde werden Kosten von ca. € 2.500,- angenommen. Eine Anschlussverpflichtung für die neu erschlossenen Bauparzellen soll erlassen werden.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die Erweiterung der WVA in Rainberg beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über die Leistung eines Beitrages zu den Berufsschulkosten

Sachverhalt:

Herr Franz Willinger aus Hürm absolviert eine außerordentliche Lehre als Tischler beim Tischlereibetrieb Kaltenbrunner. Die Berufsschulkosten in der Höhe von € 1.600,- für 2 Jahre wären vom Lehrling selbst zu tragen. Die Gemeinde Hürm übernimmt die Hälfte dieser Kosten. Die Marktgemeinde Ruprechtshofen soll einen Beitrag von 25% dieser Kosten übernehmen.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die Übernahme der Berufsschulkosten im Ausmaß von 25%, das sind € 400,-, beschließen. Die Auszahlung soll erst erfolgen, wenn ein positives Lehrabschlusszeugnis vorgelegt wird.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Straßenbauarbeiten

Sachverhalt:

Im Bauausschuss wurde das Straßenbauprogramm für das Jahr 2010 vorberaten. Es sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden: Am Hauptplatz sollen die Hitzeschäden am Gehsteig repariert werden, bei der Volksschule soll zwischen dem neuen Zaun und der Straße der fehlende Asphaltstreifen hergestellt werden, die Melkpromenade zwischen Wehrstraße und Liegenschaft Wittmann soll saniert und asphaltiert werden, um dort die Schneeräumung zu ermöglichen, bei der Aufbahrungshalle sind die Raseneinfassungssteine zu erneuern, in der Florianistraße wurde bei der Liegenschaft Simoner die Mauer versetzt, der fehlende Streifen soll asphaltiert werden, in der Lindengasse soll bei den Liegenschaften Rutter, Glinz und Prankl der Anschluss zu den Einfriedungen asphaltiert werden, hier ist in einer Breite von ca. 70-80 cm der Unterbau zu prüfen und gegebenenfalls herzustellen. Am Bauhofgelände vor der neu errichteten Halle ist eine Fläche in der Tiefe von 4 m zu asphaltieren, zusätzlich ist die Einfahrt zum Bauhofgelände (Einfahrt bei der Tischlerei Kaltenbrunner) in sehr schlechtem Zustand und muss erneuert werden. In diesem Bereich ist auch der entsprechende Unterbau herzustellen. Beim Schörgenbrunnenweg ist der Graben zu räumen, um einen Ablauf der Straßenwässer zu gewährleisten. Außerdem ist der Belag stark beschädigt, es soll eine Spritzdecke aufgebracht werden.

Kostenaufstellung (netto)	Lang & Menhofer	Traunfellner
Schörgenbrunnenweg	€ 20.508,00	€ 23.018,03
Allee	€ 976,18	€ 1.340,24
Lindengasse	€ 2.785,80	€ 3.176,61
Florianistr. Aufbahrungsh.	€ 5.076,70	€ 5.837,06
Bauhof	€ 12.548,65	€ 11.299,94
Volksschule	€ 1.476,40	€ 1.604,18
Melkpromenade	€ 3.933,04	€ 5.796,62
Gesamt:	€ 47.304,77	€ 52.072,68

Vorbehaltlich der Prüfung der Angebote konnte somit die Fa. Lang & Menhofer als Bestbieter ermittelt werden.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die Auftragsvergabe an den Bestbieter, die Fa. Lang & Menhofer, beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme eines Darlehens für den Friedhof

Sachverhalt:

Für die Bedeckung des Vorhabens Friedhofserweiterung ist eine Darlehensaufnahme nach Möglichkeit im Rahmen der Finanzsonderaktion des Landes Niederösterreich in der Höhe von € 32.000,- im Budget 2010 vorgesehen. Zu diesem Zweck wurden Darlehensangebote bei der Raiffeisenbank Region Melk, der Volksbank Ötscherland und der Sparkasse Niederösterreich eingeholt, die Volksbank Ötscherland konnte als Bestbieter ermittelt werden. Das Darlehen fällt unter die Wertgrenze und muss nicht von der Gemeindeaufsichtsbehörde genehmigt werden.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die Darlehensaufnahme beim Bestbieter, der Volksbank Ötscherland, beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über die Förderung von Abwassergenossenschaften

Sachverhalt:

Die Gemeinde hat die Möglichkeit, die anteiligen Kosten für die Erstellung des Abwasserplans an die Abwassergenossenschaften zu verrechnen. Diese wiederum können diese Rechnung der Gemeinde zur Förderung einreichen. Da den Errichtern von Einzelanlagen diese Kosten nicht verrechnet werden können, wurde den Genossenschaften zugesagt, die Differenz zwischen dem geförderten und dem nicht geförderten Anteil der Rechnung als Subvention zu gewähren. Betroffen sind die AWG Baulanden und die AWG Lasserthal. Bei der AWG Baulanden wurde ein Fördersatz von 37,218% ermittelt, die Rückerstattung beträgt demnach 62,782% der Nettosumme von € 4.019,-, das sind € 2.523,21. Der Fördersatz der AWG Lasserthal steht noch nicht fest, da die Anlage noch nicht kollaudiert wurde.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die Subvention in der Höhe des nicht geförderten Anteils der Gemeinderechnung für die Kosten des Abwasserplanes für die AWG Baulanden und die AWG Lasserthal beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu Punkt 9 Tagesordnung:

Bericht über die Gebarungseinschau des Prüfungsausschusses

Sachverhalt: Am 26. August 2010 erfolgte eine angesagte Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss. Mängel wurden keine festgestellt. Die gesamte Gebarung wird wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig geführt.

Antrag des Obmannes des Prüfungsausschusses: Dem Bürgermeister und dem Kassenverwalter soll die Entlastung ausgesprochen werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über die Abänderung des Beschlusses betreffend den Ankauf von Fahrraddraisinen (23. Sitzung vom 10. Dezember 2007, TOP 17) auf einen Werbevertrag mit der Schienenradl GmbH

Sachverhalt:

Im Jahr 2007 wurde vom Gemeinderat eine Absichtserklärung zur Unterstützung des Schienenradlprojektes beschlossen, die den Ankauf von 3 Draisinen zum Preis von je € 3.500,- vorsieht. Die Draisinen haben sich aufgrund technischer Anforderung deutlich verteuert. Daher soll auf Vorschlag der Schienenradl GmbH, vertreten durch Herrn Johannes Essmeister, statt des Ankaufs ein Werbevertrag für 2 Draisinen im Wert von je € 4.500,- abgeschlossen werden. Für die Dauer von 6 Jahren hat die Gemeinde das Nutzungsrecht für die Werbeflächen auf 2 Draisinen. Aufgrund der Tatsache, dass die Gemeinde kein Eigentum an den Draisinen erwirbt, ergibt sich auch

keine Haftung für die Gemeinde. Die Schienenradl GmbH gestattet der Gemeinde, die Zwischenräume zwischen den Schienen mit Recyclingmaterial zu verfüllen, um außerhalb der Betriebszeiten den Anrainern die Möglichkeit zu geben, den Gleiskörper auf eigene Gefahr als Fußweg zu benützen.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat soll den Beschluss aus dem Jahr 2007 entsprechend abändern und den Werbevertrag mit der Mostviertler Schienenradl GmbH beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu Punkt 13 Tagesordnung (Dringlichkeitsantrag):

Beratung und Beschlussfassung über die Bestellung eines Bildungsbeauftragten

Sachverhalt:

Bildungslandesrat Heuras ersucht die Gemeinden, einen Bildungsbeauftragten zu installieren, um für das Thema Lebenslanges Lernen auf kommunaler Ebene Ansprechpersonen zu haben. Der Bürgermeister schlägt den Obmann des Ausschusses für Jugend, Familie und Bildung, Vbgm. Martin Leeb, für diese Funktion vor.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat soll Vbgm. Martin Leeb mit der Funktion des Bildungsbeauftragten der Marktgemeinde Ruprechtshofen betrauen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

Bericht des Bürgermeisters

- Der Gemeindebeitrag an die beiden Feuerwehren wurde überwiesen.
- Eine A-conto-Zahlung für die Hochwasserschäden in der Gemeinde wurde vom Katastrophenfonds angewiesen.
- Die Fa. Kirchner hat über die Standortauflösung bei der Tankstelle informiert, der Bremsprüfstand wurde auf das Areal Fink verlegt. Die Tankstelle soll laut OMV weiterbetrieben werden. Ein Pächter wurde bereits gefunden, es handelt sich um den Herrn Lechner aus Ybbs, der die Tankstelle vorerst für ein halbes Jahr übernimmt.
- Güterwegerhaltung 2010: Alle Arbeiten wurden erledigt, das Programm für 2011 (Kostenvolumen: EUR 60.000,-) wurde mit Hrn. Walter Schweighofer von der Abteilung ST8 fixiert.
- Weg Rainberg: Über die Bauflächen des Herrn Sandler führt ein Weg zu den dahinter liegenden Ackerflächen. Von Herrn Sandler wurde im Zuge der Flächenwidmungsplanänderung die Verlegung des Weges an die Parzellengrenze angeregt. Die Situierung des Weges an dieser Stelle ist allerdings aufgrund der Geländegegebenheiten problematisch. Herr Sandler wird auf eigene Kosten einen Entwurf eines Teilungsplanes erstellen lassen.
- Entwässerung Köckeis: Das vorhandene Rohr ist zu gering dimensioniert, um das Wasser in diesem Bereich abzuleiten. Die Wasserableitung erfolgt über den Grund von Johann Zöchbauer, der Kanal ist bereits verlegt, die Straßenmeisterei hat jetzt die Möglichkeit, die Wässer über diesen Kanal abzuleiten. Die Ableitung von Regenwasser wird in Rainberg mittelfristig zum

Thema werden, die Versickerung auf Eigengrund ist nicht im vollen Umfang möglich.

- Zufahrt Marek: Die Fam. Marek will auf ihrer Liegenschaft in Rottenhof Pferde halten, ein entsprechendes Gebäude ist verhandelt und im Bau. Die Liegenschaft soll eingezäunt werden, allerdings erfolgt die Zufahrt zu den dahinter liegenden landwirtschaftlichen Flächen mitten durch das Grundstück. Der öffentliche Weg liegt an der Parzellengrenze, die Landwirte fahren aber schon seit Jahrzehnten mitten durch die Parzelle und haben sich daher das Zufahrtsrecht ersessen. Der Weg wird auf die Parzellengrenze verlegt, die Maßnahmen werden von Herrn Glinz durchgeführt. Es muss eine Fahrstreifenbreite von 5 m erhalten bleiben, damit landwirtschaftliche Fahrzeuge ungehindert zufahren können.
- Öffentliches Gut auf der Liegenschaft Franz Resel: Herr Resel stimmt im Falle der Auflassung des öffentlichen Gutes einer Einräumung eines Zufahrtsrechtes nicht zu. Im Moment ist hier keine Einigung in Sicht.
- Liegenschaft Fichtinger/Kronberg hat einen neuen Besitzer. Ein Ruprechtshofener Landwirt hat sämtliche Flächen mit Ausnahme der Hausparzelle erworben. Das Haus bleibt im Besitz der Fam. Fichtinger. Der öffentliche Weg auf dieser Parzelle stimmt mit der Natur überhaupt nicht überein und führt ins Nichts. Der Weg, wie in der Natur vorhanden, soll vermessen werden und öffentliches Gut werden, der vorhandene öffentliche Weg soll aufgelassen werden.
- Betreubares Wohnen: Checkliste wurde abgegeben, Finanzierungsgespräche laufen. Es gibt einen Rohentwurf für die Anlage, Vbgm. Leeb hat mit Pflegedienstleistern verhandelt. Es liegen bereits 7 Anmeldungen von Interessenten vor. Die Fördersituation ist noch abzuklären.
- Bericht über den Gemeindeausflug und den Seniorenausflug: Der Bürgermeister ersucht, dass beim nächsten Gemeindeausflug alle Fraktionen teilnehmen.
- Vertretung im Kindergarten: Aufgrund des Krankenhausaufenthaltes von Gabriele Schweiger ist eine Vertretung im Kindergarten erforderlich. Gabriele Fohringer vertritt sie im Kindergarten. Heidi Reiter steht im Bedarfsfall als Aushilfe zur Verfügung.
- Bauhof-Mitarbeiter Karl Mayer hat für die Fa. WSB-Labor eine Wasserprobe im Hochbehälter Riegers genommen. Der Entnahmehahn ist in Bodennähe. Bei der Entnahme wurde Herrn Mayer aufgrund von vermuteten Gaskonzentrationen schlecht, ein Mitarbeiter des WSB-Labors konnte ihn noch aus der Gefahrenzone bringen. Eine nachträgliche Messung ergab zwar keine gefährlichen Konzentrationen von Sauerstoff oder CO₂, vorsorglich soll aber ein Ventilator montiert werden, der für den Luftaustausch im Hochbehälter sorgt.
- Kinast/Zinsenhof: Der Zaun der Fam. Kinast steht ca. 80 cm auf Landesstraßengrund und muss entfernt werden. Herr Kinast verlangt im Gegenzug, dass die Gemeinde in diesem Bereich für eine ordnungsgemäße Wasserführung sorgt. Hinter dem Landesstraßengrund liegt noch eine Gemeindeparzelle, die die Liegenschaften Huber/Kulpa, Sturmlechner, Kaltenbrunner und auch Kinast schmälern würde. Grundsätzlich kann man überlegen, diesen Grund den Liegenschaften zuzuschlagen, im Falle der Fam.

Kinast wird aber die Bedingung daran zu knüpfen sein, dass die Liegenschaft von Unrat und Altfahrzeugen zu räumen und in weiterer Folge sauber zu halten ist. Die vom Bürgermeister gesetzte Frist für die Räumung bis 30. September ist fast verstrichen, die Maßnahmen stehen größtenteils noch aus. Auf ein neuerliches Schreiben des Bürgermeisters hat Herr Kinast geantwortet und auf eine kulante Lösung gedrängt. Der Bürgermeister wird in den nächsten Tagen ein Gespräch mit der Fam. Kinast suchen und eine letztmalige Fristverlängerung vereinbaren, bevor es zu einem behördlichen Räumungsauftrag kommt.

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

Berichte und Anfragen der Gemeinderäte

Bericht GfGR Franz Waxenegger:

- Modernisierung der Straßenbeleuchtung: Angebotseinholung bei der EVN und der Firma Exterior, Austausch der derzeitigen Beleuchtung auf LED-Technik, Lt. Exterior Ersparnis von rd. € 7.000,- bis € 8.000,- pro Jahr, Investitionsvolumen liegt zwischen € 30.000,- und € 50.000,-. Angebot der Fa. EVN liegt noch nicht vor.
- Terminverschiebung Open Air: Der geplante Termin für das Jahr 2011 fällt mit der Fahrzeugsegnung der FF Brunnwiesen zusammen, Ersatztermin für das Open Air ist voraussichtlich in der 2. oder 3. Juniwoche 2011.
- Der Nikolauskirtag findet am 7. und 8. Dezember in der Allee statt.
- Im Herbst ist der Baum- und Strauchschnitt in den Siedlungsstraßen vorgesehen.
- Der Zugang zur Kirche ist sehr desolat. Erneuerung durch die Gemeinde soll überlegt werden. Bgm. Gruber-Doberer hat mit Pfarrer Kraus ein Gespräch über die Pflege des Kirchenareals geführt.

Bericht GfGR Rudolf Riegler:

- Eine Bank für den Friedhof wurde angeschafft, Kosten € 100,-
- Bäderbus: Die Gesamtkosten für den Bäderbus (Linienbus nach Melk) belaufen sich für das Jahr 2010 auf € 280,-, was eine Kostenersparnis gegenüber dem Vorjahr um fast € 9.000,- bedeutet.

Bericht GfGR Werner Gallistl:

- Die Arbeiten der Fa. INAUT im Centrum sind im Gange, der Umzug wird nach Fertigstellung erfolgen
- Gewerbeausstellung in Bischofstetten: Erstmals Teilnahme gemeinsam mit St. Leonhard/F. an einer Veranstaltung der Region Hoch6. Die Veranstaltung war gut organisiert, die Atmosphäre war familiär.
- Einsparungen Musikschule Alpenvorland: Der Unterricht wurde um 7 Stunden reduziert, Neuanschaffungen wurden gestrichen, der Elternbeitrag wurde um 6% erhöht, der Erwachsenenbeitrag wird ab dem 19. Lebensjahr vorgeschrieben, vorher ab dem 24. Lebensjahr. Geschätzte Einsparungen von rd. € 45.000,- die Pro-Kopf-Quote sinkt von € 450,- auf ca. € 410,-
- Energieschmiede: Vortrag über Windenergie am 29. 9. 2010, Bericht folgt in der nächsten Sitzung.

Bericht Vbgm. Leeb:

- Teich räumen in Reisenhof: Die Maßnahme soll bei geeigneter Witterung am Montag, dem 4. Oktober durchgeführt werden. Der Grundeigentümer, Herr Bachbauer, wird vor Ort sein und mithelfen. Diese Maßnahme verbessert die Löschwassersituation in Reisenhof signifikant.
- Ferienspiel 2010: Das Ferienspiel wurde sehr gut besucht, es waren durchschnittlich 50 Kinder pro Spielstation anwesend. Dank an alle Ausschussmitglieder, die bei den Spielstationen anwesend waren.

Bericht Andreas Loidhold:

- Biedermeiertagung der Benedict Randhartinger-Gesellschaft am 8. und 9. Oktober im Gemeindesaal in Ruprechtshofen.

Der Bürgermeister bittet um zahlreichen Besuch der Gemeinderäte, der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Ein kurzes Konzert findet am Freitag, dem 8. Oktober, um 19.00 Uhr, statt. Einladung zum ÖKB-Heurigen am 9. und 10. Oktober in den Pfarrsaal. Die geplante Festsitzung am 12. November 2010 wird nicht abgehalten.

Nachdem keine weiteren Anträge und Anfragen mehr vorliegen und alle Punkte der Tagesordnung erledigt wurden, dankt der Bürgermeister den Mitgliedern des Gemeinderates für ihre Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung des Gemeinderates am genehmigt.

(Schriftführer)

(Bürgermeister)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)